

WAGNER 22 – ein Gesamtkunstwerk

Internationale Richard Wagner Festtage mit allen 13 Musikdramen 20.6. -14.7.2022

*Ehrung des Ideengebers und Leipziger Operndirektors **Gustav Brecher** (1879 - 1940)*

Zum Abschluss der Saison und zum Abschied von Generalmusikdirektor und Intendant Prof. Ulf Schirmer wird die Oper Leipzig im Sommer 2022 alle 13 vollendeten Musikdramen aus dem Werk Richard Wagners präsentieren: WAGNER 22 findet vom 20. Juni bis zum 14. Juli 2022 als zentrales Klassikfestival der Musikstadt Leipzig statt und führt die Wagneroperen – bis auf den »Ring«-Zyklus – in chronologischer Reihenfolge auf. Neben den bekannten Bühnenwerken von »Der fliegende Holländer« bis »Parsifal« stehen auch Richard Wagners Frühwerke auf dem Programm: »Die Feen«, »Das Liebesverbot« und »Rienzi«. Es spielt das Gewandhausorchester unter der Leitung von Ulf Schirmer und weiteren Dirigenten.

Das festliche und Spielplan sprengende Ausnahmeereignis WAGNER 22 ist ein besonderer Dank von Ulf Schirmer an Publikum und Stadt. Die Oper Leipzig möchte damit auch an den ehemaligen Operndirektor und Generalmusikdirektor Gustav Brecher erinnern, der als erster die Idee zu diesem musik-romantischen Gesamtkunstwerk hatte und der Oper in Leipzig durch Musikavantgarde der 1920er Jahre und mit neu kreiertem Ensemblegeist internationale Aufmerksamkeit und Anerkennung verschaffte. Die Besetzung von WAGNER 22 setzt auf das bewährte und wagnererfahrene Ensemble der Oper Leipzig sowie auf mit dem Haus verbundene Gäste, die weltweit für ihre Wagnerinterpretationen bekannt sind. Bisher haben zugesagt: Evelyn Herlitzius (Kundry), Jennifer Holloway, Lise Lindstrom, Daniela Sindram, Manuela Uhl, Markus Eiche, René Pape, Iain Paterson, Andreas Schager (Tristan), Stefan Vinke, Klaus Florian Vogt und Michael Volle (Wotan in »Das Rheingold«).

WAGNER 22 wird von einem wissenschaftlich-künstlerischen Rahmenprogramm begleitet, das u. a. in Kooperation mit dem musikwissenschaftlichen Institut der Universität Leipzig entsteht. Hauptsponsor von WAGNER 22 ist die Porsche Leipzig GmbH. Ihr kulturelles Engagement ermöglicht zusätzlich ein zweitägiges Public Viewing und Open-Air-Kulturfest auf dem

Augustusplatz vor dem Opernhaus. Für die »Musikstadt :Leipzig« setzt WAGNER 22 einzigartige Akzente im jährlichen Reigen der Festtage, die an die großen Musikerinnen und Musiker der Stadt erinnern.

Dr. Skadi Jennicke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig: »WAGNER 22 ist musikalisch und persönlich für Ulf Schirmer ein krönender Abschluss seiner erfolgreichen Intendanz. Über 800 Jahre Musik schwingen in Leipzig und genau das soll in den mehr als drei Wochen Opernaufführungen, Begegnungen, Diskussionen und Konzerten lebendig werden.«

IDEENGEBER GUSTAV BRECHER (1879 - 1940)

WAGNER 22 ist dem Musiker, Komponisten und Dirigenten Gustav Brecher gewidmet, der 1914 bis 1933 als Generalmusikdirektor und später auch Operndirektor das Musikleben Leipzigs prägte. Er hatte erstmalig die Idee, die vollendeten musikdramatischen Werke Richard Wagners in chronologischer Reihenfolge aufzuführen, und bereitete das Mammutprojekt bereits vor, als ihn 1933 die Nationalsozialisten wegen der »Förderung entarteter Künstler« und seiner jüdischen Abstammung aus dem Amt drängten. Bis heute unvergessen wegen seines hohen Schwierigkeitsgrades ist sein »Brecher-Auszug« vom »Fliegenden Holländer«. Doch Gustav Brecher galt, ähnlich wie Otto Klemperer an der Berliner Kroll-Oper, als einer der wichtigsten Erneuerer des Musiktheaters. Seine Ära steht für den konsequenten Aufbau und die Pflege eines Ensemblewesens, die Erweiterung des Spielplans um zeitgenössische Werke des »Randrepertoires« und um Leipziger Uraufführungen von avantgardistischen Komponisten wie Ernst Křenek und Kurt Weill. In den Musikdramen Richard Wagners sah Gustav Brecher die kongeniale Verbindung von Musik, Text und Szene repräsentiert und wollte daher sämtliche Werke des in Leipzig geborenen Komponisten in dessen Heimatstadt auf die Bühne bringen. Gustav Brechers Entlassung und Vertreibung aus Leipzig folgten unmittelbar auf die Uraufführung von Kurt Weills »Silbersee« 1933; seine Idee des künstlerischen Wagnerfestivals wurde ideologisch vom nationalsozialistischen Unrechtsstaat besetzt und fünf Jahre später anlässlich des 125. Geburtstages Richard Wagners zum ersten und im 20. Jahrhundert einzigen Mal realisiert.

Die antisemitische Kündigung, das Exil und die Angst kosteten Gustav Brecher das Leben: Zusammen mit seiner Frau und deren Mutter beging er auf der Flucht 1940 Selbstmord.

Die Oper Leipzig wird Gustav Brecher und sein Werk anlässlich WAGNER 22 in einem Festakt mit der Namensgebung eines Saales im Opernhaus ehren. Die notwendige historisch-kritische Aufarbeitung der Rezeptionsgeschichte der Werke Richard Wagners in seiner Geburtsstadt wird Thema des zentralen Wissenschaftsbeitrags im Rahmenprogramm zu WAGNER 22. Prof. Ulf Schirmer, Generalmusikdirektor und Intendant der Oper Leipzig: »Wir planen WAGNER 22 im Geiste meines genialen Vorgängers Gustav Brechers als Gesamtkunstwerk und einmaliges musikalisches Erlebnis. Ich verstehe das auch als Positionierung gegen ideologische Vereinnahmungen.«

EIN RAHMENPROGRAMM DER KUNST UND WISSENSCHAFT

Im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Begleitprogramms steht die **Rezeptionsgeschichte Richard Wagners** in Leipzig. In Kooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig entsteht ein Symposium, das sich in drei Phasen mit der Rezeptionsgeschichte beschäftigt: Die Anfänge – Kaiserreich und Nationalsozialismus – DDR und jüngere Vergangenheit. Ergänzend und ebenfalls in Kooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig veranstaltet der Richard-Wagner-Verband Leipzig ein Symposium, das sich mit dem widerspruchsvollen **Verhältnis Wagners zur Musik des Komponisten und Leipziger Gewandhauskapellmeisters Felix Mendelssohn Bartholdy** auseinandersetzt. Zudem wird der renommierte Musikwissenschaftler und Wagner-Forscher Prof. Dr. Laurenz Lütteken von der Universität Zürich in einem Vortrag **die Figur Richard Wagners im Kontext des Linkshegelianismus** beleuchten.

Darüber hinaus bietet die Oper Leipzig in Kooperation mit der Sektion Phoniatrie und Audiologie der Leipziger Universitätsklinik unter der Federführung von Prof. Dr. Michael Fuchs ein Symposium zur **Erforschung der Wagner-Stimme** an. Zusammen mit dem Richard-Wagner-Verband Leipzig und der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn-Bartholdy« plant die Oper Leipzig außerdem anlässlich WAGNER 22 eine **Masterclass für den künstlerischen Nachwuchs** im Wagner-Fach.

Neben den großen Bühnenwerken wird im Rahmenprogramm der Festtage auch unter dem Titel »**Wagneriana I und II**« das Klavierwerk Richard Wagners präsentiert, sowie Kompositionen, die sich mit Wagners Werk beschäftigen. Für das junge Publikum ist in der Musikalischen Komödie der »**Ring für Kinder**« zu erleben. Mit dem Abend »**Faszination Wagner**« feiert die Oper Leipzig bereits am 22. Mai 2022 den Geburtstag des Sohnes der Stadt zusammen mit Star-Tenor Andreas Schager und startet damit den Countdown auf WAGNER 22.

KULTURFEST UND PUBLIC VIEWING MIT HAUPTSPONSOR PORSCHE LEIPZIG

Die Festtage WAGNER 22 werden von einer breiten Basis aus Unterstützenden, Kooperationen und Partnerschaften aus der Musikstadt Leipzig mitgetragen, die das außerordentliche Gesamtprogramm bereichern und mit ermöglichen. Eine begleitende Lounge mit eigenen kleinen Veranstaltungshighlights und Gesprächsangeboten wird z.B. in dem gegenüberliegenden Restaurant mit Rooftop-Bar »Felix« mit Blick auf das Opernhaus stattfinden. Hauptsponsor von WAGNER 22 ist die Porsche Leipzig GmbH. Durch die kreative Zusammenarbeit kann sich das Opernhaus für ein Wochenende um eine Wagnerspielstätte für alle erweitern: Public Viewing von »Tannhäuser« und »Der Fliegende Holländer« auf dem Augustusplatz, mit kostenlosem Hörerlebnis und Sitzmöglichkeiten unter freiem Himmel – ein großes Kulturfest für die Stadt. Dr. Joachim Lamla, Kaufmännischer Geschäftsführer der Porsche Leipzig GmbH, über die Partnerschaft mit der Oper Leipzig für WAGNER 22: »Kulturelles Engagement nimmt bei uns seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Unser Ziel ist es, Kultur für jedermann zugänglich zu machen und unvergessliche Klangerlebnisse im Herzen der Leipziger Innenstadt zu schaffen.«

Der Vorverkauf zu WAGNER 22 startet am 1.10.2020. Alle Vorstellungstermine und die jeweils aktuellen Informationen finden Sie im Internet unter www.wagner22.de
Karten (61 € – 250 €) gibt es an der Kasse im Opernhaus, unter Tel: 0341 – 12 61 261 (Mo – Sa 10.00 – 19.00 Uhr),
per E-Mail: service@oper-leipzig.de oder im Internet unter www.oper-leipzig.de

Die Oper Leipzig bildet das Dach für ein Drei-Sparten-Haus bestehend aus Oper, Leipziger Ballett und der Musikalischen Komödie und steht in der Tradition von mittlerweile über 325 Jahren Musiktheaterpflege in Leipzig. 1693 wurde das erste Opernhaus am Brühl als drittes bürgerliches Musiktheater Europas nach Venedig und Hamburg eröffnet. Seit 1840 spielt das weltweit renommierte Gewandhausorchester zu allen Vorstellungen der Oper und des Balletts. Seit der Spielzeit 2009/10 ist Prof. Ulf Schirmer Generalmusikdirektor der Oper Leipzig, seit 2011 auch Intendant. Unter seiner musikalischen Leitung rückten insbesondere die Werke Richard Wagners und Richard Strauss' in den Mittelpunkt des Repertoires und die Zusammenarbeit mit dem Gewandhausorchester erhielt neue Impulse.

www.oper-leipzig.de www.wagner22.de www.facebook.com/oper.leipzig www.instagram.com/oper_leipzig #wagner22 #operleipzig